Mit dieser Ausgabe der Dissonanz... = Dans le présent numéro de Dissonance...

Autor(en): **Fueter, Daniel**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Dissonanz : die neue schweizerische Musikzeitschrift = Dissonance : la nouvelle revue musicale suisse**

Band (Jahr): **- (1993)**

Heft 37

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mit dieser Ausgabe der *Dissonanz* firmiert erstmals als Herausgeber neben dem Schweizerischen Tonkünstlerverein die MusikerInnen Kooperative Schweiz. Der Zusammenschluss der publizistischen Aktivitäten ist mehr als ein ökonomisch sinnvoller Akt im Zeichen der vielberufenen «Synergie». Er ist seitens des Tonkünstlervereins eine konsequente Fortsetzung einer Politik der Öffnung über künstlich gewordene Grenzen hinaus ins Gebiet der improvisierten Musik. Er ist für alle Beteiligten Ausdruck eines aktuellen und zukunftsträchtigen, umfassenden Musikverständnisses. Neidlos und erfreut ist festzustellen, dass das schweizerische Musikschaffen gerade im Bereich der durch die MKS repräsentierten Musikpraxis eine besondere lebendige Ausstrahlung gewonnen hat. Die *Dissonanz* und ihre Leserinnen und Leser werden von dieser Lebendigkeit profitieren. Dem neuen Leserkreis offerieren wir eine Zeitschrift, die sich durch ihr Profil und ihre Vielfalt, durch die Kompetenz der Autorinnen und Autoren und die Unabhängigkeit der Redaktion über die Landesgrenzen hinaus Anerkennung verschafft hat. Wir begrüssen die MKS-Mitglieder herzlich im Kreise der Leserschaft.
Ein Anfang ist gemacht. Ich wünsche uns allen eine gute Zusammenarbeit. Ich bin sicher, dass das Beispiel *Dissonanz* in der Entwicklung unserer Organisationen eine gute Basis für weitere gemeinsame Projekte abgeben wird.

Daniel Fueter
Präsident STV

Dans le présent numéro de *Dissonance*, on trouvera pour la première fois, en tant qu'éditeur de la revue, le nom de la Coopérative Suisse des MusicienNes (CSM) à côté du nôtre. La fusion de nos organes de presse est davantage qu'une rationalisation économique dictée par la fameuse «synergie». De la part de l'AMS, il s'agit de la poursuite logique d'une politique d'ouverture au-delà des frontières désormais artificielles qui nous séparaient de la musique improvisée. Pour tous les partenaires, cet acte exprime une conception moderne, féconde et ample de la musique.
Avec joie et sans envie, il faut constater que la création suisse, dans le domaine justement représenté par la CMS, a gagné un rayonnement particulièrement vif. Les lecteurs et lectrices de *Dissonance* en profiteront. Au nouveau lectorat, nous offrons une revue qui s'est qualifiée au-delà de notre pays par sa tenue, sa diversité, la compétence de ses auteurs et l'indépendance de sa rédaction. Nous accueillons donc cordialement les membres de la CMS parmi nos lecteurs.
Un premier pas est fait. Je nous souhaite à tous une bonne collaboration et suis certain que l'exemple de *Dissonance* servira de tremplin à d'autres projets communs de nos organisations.

Daniel Fueter
Président AMS

Das Angebot des Schweizerischen Tonkünstlervereins, die *Dissonanz* gemeinsam herauszugeben, erreichte die MusikerInnen Kooperative Schweiz genau zum richtigen Zeitpunkt. Wie kaum je zuvor in der Geschichte der improvisierten Musik ist eine Osmose zwischen improvisierenden und interpretierenden MusikerInnen im Gang, und immer mehr werden beide Bereiche auch von ein und derselben Person gepflegt. Was vom Klangereignis her seit einiger Zeit immer verwandter wird, das wird mit dieser Zusammenarbeit nun auch auf der vermittelnden Ebene auf eine gemeinsame Basis gestellt: eine aktuelle Musik, deren Zeitfluss aus vielerlei Quellen gespiesen wird, seien das nun Elemente der Improvisation und/oder der Komposition. Die Gewinner dieser neuen Zusammenarbeit sind nicht nur die Schwesterorganisationen MKS und STV, sondern auch die einzelnen MusikerInnen und nicht zuletzt ein breit interessiertes Publikum, dessen Offenheit sich schon bisher nicht an einem, von wo auch immer oktroyierten Schubladendenken orientierte. Sie alle werden mit einer *Dissonanz*, die nun verstärkt über improvisierte Musik (auch in den Rubriken *Neuerscheinungen* und *Vorschau*) berichtet, einfach besser und umfassender informiert.

Für die MKS-Infogruppe:
Peter Bürli

La proposition de l'Association des Musiciens Suisses (AMS) de publier *Dissonance* en commun avec la Coopérative Suisse des MusicienNes (CSM) n'aurait pu nous parvenir à un meilleur moment. Plus que jamais dans l'histoire de la musique improvisée, il existe aujourd'hui une osmose entre musiciens improvisateurs et interprètes, et de plus en plus la même personne se meut dans les deux domaines. Ce qui, depuis quelque temps, se rapprochait sur le plan de l'exécution trouve donc, grâce à cette collaboration, une plate-forme commune sur celui de la communication: une musique d'actualité, dont le flux s'alimente à plusieurs sources, que ce soient des éléments improvisés ou composés. Les gagnants de cette nouvelle coopération ne sont pas seulement les associations-soeurs AMS et CSM, mais aussi chaque musicien et musicienne – ainsi que le public intéressé, dont l'ouverture d'esprit ne s'est jamais arrêtée à des catégories rigides quelconques. Grâce à *Dissonance*, les uns et les autres profiteront tous d'une information élargie et améliorée sur la musique improvisée (y compris dans les rubriques *Nouveautés* et *Avant-programme*).

Pour le groupe information de la CSM:
Peter Bürli